



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

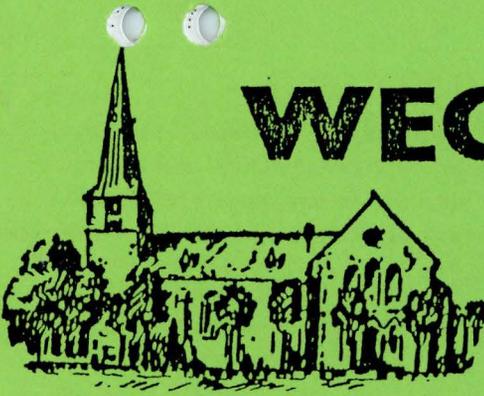
Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>



WEG



WEISER

Neues aus der Ev.Luth.
Kirchengemeinde Werther
Dezember 1990
Januar 1991



Layer-Stahl



Zu Matthäus 21, 1-9

Zwei lange Ohren

*Auf einem Esel bist Du in die Heilige Stadt einst
geritten.*

*Wähle mich störrisches Vieh heute zum Ritt in
die Welt !*

(Christian Fürchtegott Nothanker)



**Bitte
mitnehmen.**

CVJM-Woche 1990

Die Vorbereitungen begannen schon im August dieses Jahres. Doch bis zum vollständigen Programmablauf, geschweige denn bis zu den fertigen Konzepten, war es noch ein langer Weg. Ziemlich früh stand allerdings fest, welche Veranstaltungen stattfinden sollten.

Ein Vierteljahr später, genau gesagt, am Samstag, dem 20. November, wurden um Punkt 20.00 Uhr die Pforten des Gemeindehauses geöffnet, worauf ca. 180 Jugendliche zur Filmnacht in den Saal strömten. Auf Luftmatratzen gebettet und in Schlafsäcke gehüllt machten sie sich daran, sämtliche Attacken aufkommender Müdigkeit abzuwehren (einem Großteil gelang das auch) und die vier Filme, eine Mischung, die sowohl zum Nachdenken als auch zum Lachen anregen sollte, anzuschauen.

In den Pausen standen Live-Musik, eine Andacht und die leibliche Versorgung der Teilnehmer auf dem Programm. Nach ruhigem Ablauf und abschließendem Frühstück endete die Filmnacht gegen 6.00 Uhr am Sonntagmorgen.

Weiter ging es am Montagabend um 20.00 Uhr in der Kirche. Andreas Thomas hatte mit einem zwölköpfigen Chor und einem Blechbläserquintett vier Wochen lang mindestens einmal wöchentlich Gospels und Spirituals einstudiert. Ungefähr 80 Personen fanden Interesse am Zuhören und Mitsingen. Es wäre traumhaft, wenn diese "Singbegeisterung" einmal in einem sonntäglichen Gottesdienst aufkäme.

Ein Bibelgespräch im kleinen Saal folgte zwei Tage später. Matthias Blomeier leitete die Suche nach Gottes Spuren und forderte die ca. 50 Spurensucher auf, selber zu Spuren Gottes für den Nächsten zu werden. Schade nur, daß es ein nahezu CVJM-interner Kreis war. Es bleibt zu hoffen, daß wir bei zukünftigen Veranstaltungen, in denen man sich mit biblischen Texten auseinandersetzt, verstärkt andere Gemeindeglieder ansprechen können.

Zur zweiten Beatmesse in der Jacobi-Kirche lud der CVJM am Freitag ein. Der Jugendkreis "Werther's Echte" hatte sich unter Mithilfe einiger anderer CVJM-Mitarbeiter mit dem Lebensweg Christi beschäftigt und sich überlegt, welche Konsequenzen dieses Leben für uns hat. Musikalisch wurde der Abend von der Gütersloher Gruppe "Nordlicht" gestaltet, die mit den Klängen von E-Gitarre, Saxophon, Keyboard und sogar Dudelsack einmal einen anderen Stil von christlicher Musik vorstellten, den die 250 (!!!) Besucher mit Wohlwollen aufnahmen.

Einmal Gemeinde sein und das Gefühl von Gemeinschaft zu erleben, dazu trugen Musik, Rosen- und Nagelmeditation bei. Bernd Eimterbäumer machte in seiner Predigt den Unterschied zwischen Kleinglauben und Nichtglauben deutlich. Auch einmal kräftig zu lachen, wenn auf kabarettistische Weise Mißstände kritisiert wurden oder in absoluter Stille eine Pantomime zu erleben, das war es, was viele dazu bewegte, sich noch im Ausgang der Kirche vorzunehmen, im nächsten Jahr wiederzukommen. Vielleicht sind diese offener gehaltenen Formen des Gottesdienstes die Möglichkeit, die von der vielleicht doch nicht so uninteressierten Jugend nicht besuchten Gottesdienste wieder attraktiver zu machen.

Daß nicht nur die Kirche, sondern auch das Gemeindehaus noch einmal voll wurden, dafür sorgten die "Kneifer", ein christliches Kabarett aus Hamburg, die sich nach 1988 zum zweiten Mal bereit erklärten, die Abschlußveranstaltung der CVJM-Woche zu gestalten. Nachdem wir vor zwei Jahren von der Besucherzahl noch etwas enttäuscht waren, mußten dieses Mal Stuhlreihe an Stuhlreihe angebaut werden, um die ca. 300 Zuschauer unterbringen zu können. In ihrem Programm nahmen die "Kneifer" auf erfrischende Weise den großen Politiker genauso in ihre Zange, wie den überraschten Zuschauer, der sich plötzlich im Scheinwerferlicht befand. Der abschließende Applaus war so überzeugend, daß die "Kneifer" für das nächste Jahr gleich wieder engagiert wurden.

Was außerdem noch stattfindet, steht noch nicht fest, aber ein bißchen Zeit haben wir ja noch, um die Erfahrungen, die wir in dieser so erfolgreichen Woche gemacht haben, in das Programm des nächsten Jahres einzureiten....

Guido Welzel